



Inhaltsverzeichnis

Seite 1-3 Bekanntmachungen der Stadt Strausberg

Bekanntmachungsanordnung zur Haushalts-satzung 2012 der Stadt Strausberg

Öffentliche Auslegung der aktuellen Boden-richtwerte

Ingenieurbüros für Planungen im Tief-, Straßen- und Hochbau gesucht

Seite 2-3 Auswertung des Bürgerhaushalts 2011 - Teil 1 - Bereiche Ost, Zentrum und Vorstadt

Seite 4 Sonstige Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Strausberg-Stadt

Öffentliche Auslegung der aktuellen Bodenrichtwerte

Die neuen Bodenrichtwerte für das Jahr 2012 im Landkreis Märkisch-Oderland wurden durch den zuständigen Gutachterausschuss beschlossen.

Die Bodenrichtwerte für Strausberg liegen **bis zum 26.03.2012**

in der Stadtverwaltung, 3. OG, Zimmer 3.03 zu den üblichen Sprechzeiten aus:

dienstags von 08.30-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
donnerstags von 08.30-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr.

Die Einsichtnahme außerhalb der Öffnungszeiten ist nach telefonischer Abstimmung mit dem zuständigen Mitarbeiter Ortwin Grau, Tel. 03341 / 381-331 möglich.

Bekanntmachungen der Stadt Strausberg

Bekanntmachungsanordnung

Die Haushaltssatzung der Stadt Strausberg für das Haushaltsjahr 2012 wurde von der Stadtverordnetenversammlung Strausberg auf ihrer Sitzung am 26.01.2012 beschlossen und im Amtsblatt Nr. 02/2012 öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung unbeachtlich ist, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Es gilt dagegen auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- oder Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.

Gemäß § 67 (5) BbgKVerf wird darauf hingewiesen, dass jeder in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Einsicht nehmen kann.

Strausberg, 29.02.2012

gez. Stadler
Bürgermeisterin

Ingenieurbüros für Planungen im Tief-, Straßen- und Hochbau gesucht

Die Stadt Strausberg wird 2012 im Tief- und Straßenbau folgende neue Planungen beginnen:

- Wesendahler Straße, Straßenbau und Regenentwässerung sowie Straßenbeleuchtung
- Landhausstraße, Straßenbau und Regenentwässerung einschl. Vorfluter-Einleitung sowie ggf. Straßenbeleuchtung
- Straßenbeleuchtung im Bereich des geplanten Geh-/Radweges Hennickendorfer Chaussee (bis Neue Mühle)
- Straßenbeleuchtung im Bereich des geplanten Geh-/Radweges Hohensteiner Chaussee (bis Ortsausgang)
- Regenentwässerung Weinbergstraße
- Regenentwässerung WG Hegermühle – Auswertung Bestandserfassung sowie Planung zum Umbau der Vorfluter-Einleitung gemäß DIN
- Fortschreibung des Generalentwässerungsplanes

Im Hochbau werden folgende Planungen beginnen:

- Sanierung im Sanitärbereich des Schulgebäudes „Am Wäldchen“
- Sonnenschutz außen am Hauptgebäude der Anne-Frank-Oberschule
- Sanierung Scheune Dorfmitte Hohenstein

Die Stadtverwaltung sucht hierzu fachlich geeignete und erfahrene Ingenieurbüros, die Ihre Bewerbung

bis zum 30.3.2012 bei der

Stadtverwaltung Strausberg
FG Bautechnik
Hegermühlenstraße 58
15344 Strausberg

einreichen können.

Auswertung des Bürgerhaushalts 2011 - Teil 1

Sehr geehrte Strausbergerinnen und Strausberger,
im 1. Teil der Auswertung des Bürgerhaushalts des vergangenen Jahres stellen wir die Bürgerhinweise sowie den Bearbeitungsstand zu den Bereichen Ost, Zentrum und Vorstadt vor. In der Aprilausgabe der NSZ, die am 20.04.12 erscheint, werden Hinweise und Bearbeitungsstand der Bereiche Hegermühle, Nord, Dichterviertel und Hohenstein dargestellt. Zu den Bereichen Schillerhöhe und Gartenstadt sind 2011 keine Vorschläge eingegangen.

Bereich Ost

Nr.	Vorschläge der Bürger	Antwort	Bearbeitungsstand
1	Beseitigung der Schlaglöcher in der Kirschallee	Schlaglöcher wurden durch den KSS am 28.04.11 beseitigt (unbefestigte Straße).	erfüllt
2	Kein Fußweg und Beleuchtung zwischen Kaufland und Tankstelle	Planung eines Geh-/Radwegs zw. Kaufland u. Ortsausgang ist 2012 vorgesehen. Bau erfolgt voraussichtlich 2014.	in Bearbeitung
3	Unterbrechung des Durchgangsverkehrs auf dem nördlichen Teil des Wirtschaftswegs zw. Wendehammer u. Straße am Flugplatz. Die schmale Mischverkehrsfläche wurde nur als Anliegerstraße ohne tragfähigen Unterbau gebaut.	Vor-Ort-Besichtigung hat stattgefunden. Ebenfalls Rücksprachen mit Einreicher. Lösung steht noch nicht fest. Vorgang ist in Bearbeitung.	in Bearbeitung

Zentrum

4	Gehwege im schlechten Zustand, besonders Kastanienallee und Anbindung Otto-Langenbach-Ring zur Hegermühlenstraße	Reparaturen erfolgten 2011 in Kastanienallee und am Verbinder (großflächig 2012). Gefahrenstellen werden umgehend behoben.	in Bearbeitung
5	schlechter Straßenzustand in der ganzen Stadt	Vorschlag zu allgemein. Für Straßenunterhaltung sind in den nächsten Jahren mehr Mittel im Haushalt vorgesehen. Es erfolgt schrittweise Verbesserung unter der Voraussetzung, dass die Mittel in den Folgehaushalten bereitgestellt werden.	nicht realisierbar
6	Beseitigung der leerstehenden Baracke gegenüber S-Bahnhof Stadt	Das Gebäude befindet sich nicht im Eigentum der Stadt. Beseitigung kann nur durch Eigentümer erfolgen,.	nicht realisierbar
7	Ein zweiter Zugang zum Bahnhof Stadt würde der Sicherheit dienen.	Der Zugang zum Bahnhof Stadt ist sicher. Ein Überqueren der Schienen außerhalb des Gehwegs/Straße ist verboten. Ein zweiter Zugang, der nicht zur Gleisquerung dient, ist Bestandteil der Ausbauplanung für das Bahnhofsumfeld	in Bearbeitung
8	Parkverbot für die rechte Seite der Elisabethstraße (Richtung Hegermühlenstr.) Aufgrund der leichten Biegung der Straße ist der entgegenkommende Verkehr schlecht einsehbar	Die Erteilung eines Parkverbots wurde durch das Straßenverkehrsamt abgelehnt. Somit erfolgt keine Einrichtung eines Parkverbots.	nicht realisierbar
9	Am Judenfriedhof ist die unterste Stufe viel zu hoch und für ältere Leute kaum begehbar. Dort sollte noch eine weitere Stufe angelegt werden.	Die Anpassung der Treppe am jüdischen Friedhof ist in der Planung 2012 enthalten und wird durch den KSS erledigt	in Bearbeitung
10	Erneuerung der Asphaltdecke in der Friedrich-Ebert-Straße	Deckensanierung ist im Juli 2011 erfolgt	erfüllt
11	Der Zustand des Jüdischen Friedhofs ist beschämend. Der Rasen müsste gemäht werden, Bodendeckerpflanzen neben dem Gehweg wären wünschenswert.	Die Begrünung des Jüdischen Friedhofs wurde abgestimmt. Es erfolgt eine Bepflanzung mit Efeu. Rasen wird turnusmäßig gemäht. Pflanzungen am Gehweg sind auf Grund hohen Wurzeldrucks nicht sinnvoll, es besteht keine Anwachschanche auf Dauer.	laufend
12	Absenkung der Bordsteine Berliner Str./Ecke Gerhart-Hauptmann-Str. für die Überfahrt von Rollstuhlfahrern, Radfahrern zur Erreichung der Wohngebiets Friedrich-Ebert-Str.	Das Problem wurde im Rahmen einer Begehung am 20.07.11 besprochen. Eine Absenkung zur Überquerung der Berliner Straße ist vorhanden und wird als ausreichend angesehen.	erfüllt
13	Anbringung von Handläufen an den Abgängen von der Fontanestr. zur Uferpromenade, um Unfälle zu vermeiden.	Die Anbringung von Handläufen wird im Rahmen der Instandsetzung der Treppe an der Weinbergstraße geprüft. Weitere Maßnahmen sind zunächst nicht vorgesehen.	in Bearbeitung
14	Strausberg soll touristenfreundlich sein. Dazu gehören Bänke am Straussee. Es wäre nötig, wegen der langen banklosen Uferpromenade Bänke aufzustellen.	Es sind 30 Bänke entlang der Uferpromenade vorhanden. In Abhängigkeit von vorhandenen Mitteln (u.a. Spenden) werden Bänke aufgestellt. Im Rahmen der Erarbeitung der Wanderwegskonzeption werden weitere Standorte geprüft.	in Bearbeitung
15	Die Fußwege sind besonders in der Fontanestr., südl. Abschnitt, K.-Kollwitz-Str. u. Max-Liebermann-Str. vor allem für Rollstuhlfahrer ein Unfallschwerpunkt	in einem Abschnitt ist die Gehwegsanierung in der Fontanestraße, südl. Abschnitt, im Oktober 2011 erfolgt. Größere Sanierungsmaßnahmen sind zurzeit nicht finanzierbar.	

Vorstadt

Nr.	Vorschläge der Bürger	Antwort	Bearbeitungsstand
16	Asphaltierung der Scharnhorststr. zur Eindämmung des Lärms	Asphaltierung ist nicht mittelfristig vorgesehen. Zur Verbesserung der aktuellen Situation erfolgt ein Fugenverguss	in Bearbeitung
17	Verbot der Durchfahrt durch die Heinrich-Dorrenbach-Str. für Lieferverkehr	Im Ergebnis der Beratung der Thematik mit dem Straßenverkehrsamt am 13.09.11 gibt es unter Zugrundelegung der Verwaltungsvorschrift zur StVO keine verständliche Variante zur Beschilderung	nicht realisierbar
18	Regulierung der Geschwindigkeit durch Aufstellen von Schwellen oder Kübeln auf der Scharnhorststraße	Durch Anordnung von Stellplätzen erfolgte eine Regulierung der Geschwindigkeit. Weitere Maßnahmen sind nicht vorgesehen.	erfüllt
19	Verbreiterung der Straße zwischen Heinrich-Dorrenbach-Str. u. Scharnhorststr. für den Zwei-Richtungsverkehr	Für diesen Bereich wird 2012 ein Gesamtkonzept erstellt, aus dem dann die Maßnahmen abgeleitet werden.	in Bearbeitung
20	Kontrolle der Anleinpflcht für Hunde im Naturschutzgebiet Lange Dammwiesen	Laufende Abstimmung zwischen Vollzugsdienstkräften, Jägerschaft und Stadtforst erforderlich	in Bearbeitung
21	Die Schlaglöcher in Friedrich-Engels-Str. sowie Gustav-Kurtze-Str. müssen dringend aufgefüllt werden	In der Friedrich-Engels-Str. wurde am 01.07.11 Heißasphalt eingebaut. In der Gustav-Kurtze-Promenade erfolgte die Regulierung in der 18. KW 2011	erfüllt
22	Unter dem Radweg in der Gustav-Kurtze-Promenade kommen Wurzeln durch und verursachen Stolperstellen	Die Beseitigung von Gefahrenstellen erfolgte im Mai 2011 durch den KSS	erfüllt
23	Beschilderung der Sackgasse der Gustav-Kurtze-Promenade mit dazugehörigen Hausnummern, da Probleme bei der Zeitungszustellung bestehen	wurde am 27.07.11 durch KSS erledigt	erfüllt
24	Mehr Kontrollen im Bahnhofsumfeld Vorstadt. An der Straßenbahnhaltestelle liegt Müll rum	Tägliche Reinigung von Mo - Fr durch den KSS. Ab April 2012 erfolgt Reinigung auch am Wochenende	laufend
25	Schaffung von Regenwassermulden auf der Waldemarstraße, Abschnitt II östlich u. westlich. Wasser und Dreck laufen u. sammeln sich auf der K.-Marx-Str./Ecke Waldemarstr.	Einbau eines Straßeneinlaufes erfolgte am 08.11.11 durch den KSS.	erfüllt
26	Beachtung von Solaranlagen bei Neupflanzung von Bäumen. An für Fotovoltaik- u. Solarthermie-Anlagen geeigneten Standorten sollten für Neupflanzungen kleinwüchsige Baumarten gewählt werden. Bei Schnittmaßnahmen u. Ausästungen sollte Rückschnitt so ausgeführt werden, dass sowohl Zweckbestimmung als auch effektiver Betrieb der Solaranlagen gewährleistet wird.	Die Prüfung erfolgt im Einzelfall. Es gibt einen Beschluss des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Verkehr vom 14.06.11, danach erfolgt die Entscheidung anhand einer Checkliste.	laufend
27	Zuständigkeit für den ungepflegten Bereich am Südcener ggü. Försterweg 87/88. Nicht geräumter Müll und liegengelassenes Laub verunreinigen das Wohngebiet	Dabei handelt es sich um städtisches Eigentum (Flur 23, Flst. 51). Der Müll und das Laub werden sporadisch beseitigt.	laufend
28	Erteilung eines Parkverbots auf der linken Seite der Waldemarstr. (von E.-Thälmann-Str. aus kommend)	Ein Parkverbot ist nicht notwendig, da die Fahrzeuge gemäß StVO parken.	nicht realisierbar
29	In der Waldemarstraße sollte schnellstmöglich die neue Straße fertig gestellt werden. Der Asphalt soll dort sehr schlecht sein.	Der Vorgang ist noch in Bearbeitung	in Bearbeitung
30	Waldgebiet hinter dem Südcener ist vermüllt.	Da Gemarkung Eggersdorf erfolgte Gespräch. Gemeindeverwaltung hat Auftrag ausgelöst.	keine weitere Zuständigkeit
31	Auf dem neuen Spielplatz besteht eine Absturzgefahr, da Kleinkinder auf das Dach des Spielgerüsts zu klettern versuchen. Das sollte geprüft werden.	Spielplätze werden regelmäßig durch eine Fachfirma nach TÜV-Standart geprüft.	laufend
32	Die Kinderkonzentration in Vorstadt bezieht sich zu sehr auf ein Gebiet. Bei der Kita „Juri Gagarin“ sind zwei Spiel- und ein Bolzplatz entstanden. Durch das erhöhte Kinderaufkommen sowie Eltern, die ihre Kinder bringen und abholen, erhöht sich der Lärm für die Anwohner. Die wenigen Parkplätze sind dadurch rund um die Uhr belegt. Es wäre für Anwohner angenehmer, wenn man Spielplätze in Vorstadt besser aufteilt. So gibt es z.B. am Försterweg keine Spielmöglichkeit für Kinder.	Kinderlärm ist keine Lärmbelästigung. Es sind Spielgeräte an verschiedenen Stellen vorhanden: Spielplatz Barnimstraße, Bolzplatz Vorstadt-Grundschule, Spielplatz Försterweg. Ein Neubau ist nicht geplant.	nicht realisierbar
33	Die Gehwegplatten in der Paul-Singer-Str. sind uneben. Es besteht erhöhte Stolpergefahr.	Nach erfolgten Bauvorhaben von Versorgern wurden vom KSS am 13.12.11 Gehwegreparaturen durchgeführt.	erfüllt

Sonstige Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Strausberg-Stadt

Einberufung der Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Strausberg-Stadt

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Strausberg-Stadt, die Sitzung der Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Strausberg-Stadt findet am

**Freitag, dem 20. April 2011, um 18.00 Uhr
im Restaurant „Zur Fähre“,
Strausberg, Große Straße 1,**

statt.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Strausberg-Stadt gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Der gemeinschaftliche Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Strausberg-Stadt umfasst alle südöstlich der Verkehrsachse Hennickendorfer Chaussee, Ernst-Thälmann-Straße, Berliner Straße, August-Bebel-Straße, Große Straße, Wriezener Straße, Prötzeler Chaussee gelegenen bejagbaren Grundflächen in den Fluren 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 18 und 20 der Gemarkung Strausberg zuzüglich der südwestlich der Hennickendorfer Chaussee bis zur Grenze des Eigenjagdbezirktes der Bundesforst gelegenen Flächen in den Fluren 10 und 22 der Gemarkung Strausberg.

Die Eigentümer werden aufgefordert, einen Eigentumsnachweis mitzubringen.

Tagesordnung:

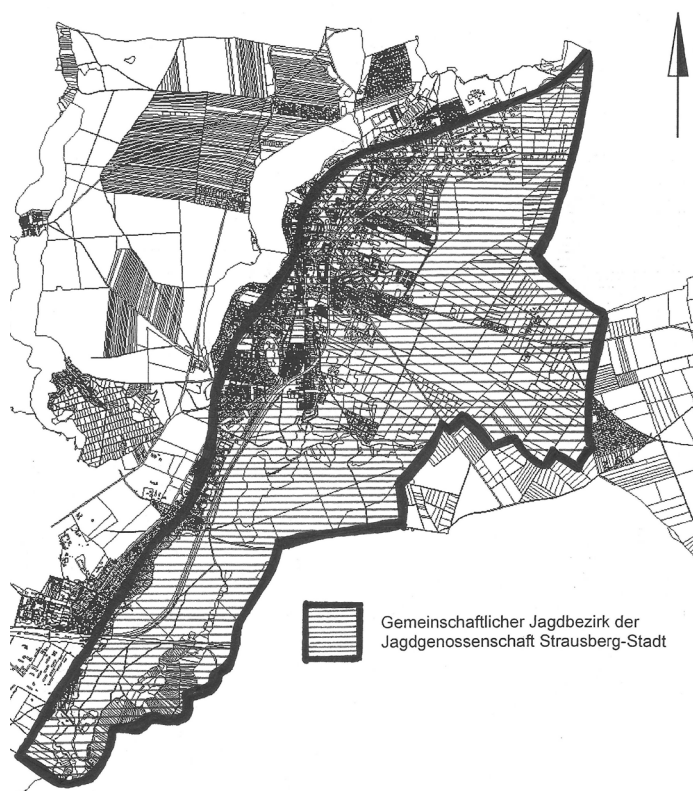
1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung der Genossenschaftsversammlung vom 15.04.2011
2. Bericht des Jagdvorstandes zum Geschäftsjahr 2011/2012
3. Bericht der Pächtergesellschaft
4. Bericht des Kassenführers und Bericht zur Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2011/2012
5. Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenführers vom Geschäftsjahr 2011/2012
6. Beschluss zur Auszahlung des Reinertrages für das Geschäftsjahr 2011/2012
7. Beschluss des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2012/2013
8. Änderung des Pachtvertrages
9. Verschiedenes
10. Vortrag: Jagd in Brandenburg (Organisation / Statistik)

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt die Jagdgenossenschaft ihre Mitglieder zu einem gemeinsamen Essen ein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Pietschmann
Jagdvorsteher

Anlage: Übersichtsplan der Flächen des Jagdbezirkes der Jagdgenossenschaft Strausberg-Stadt



Impressum AMTSBLATT für die Stadt Strausberg

Herausgeber: Stadt Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, E-Mail: presse@stadt-strausberg.de
Tel. 03341 381 134, Fax (03341) 381 430. Redaktion und Satz: Vera Schmolinske

Bezugsmöglichkeiten und Bedingungen: Das Amtsblatt für die Stadt Strausberg erscheint nach Bedarf in der Regel monatlich als Beilage in der „Neue Strausberger Zeitung“. Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Das Amtsblatt kann kostenlos in der Stadtverwaltung Strausberg empfangen werden. Das Amtsblatt steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de oder www.strausberg.eu zur Verfügung.

Auflagenhöhe: 14.500, Druck: Tastomat Druck GmbH, Landhausstraße Gewerbepark 5, 15345 Petershagen / Eggersdorf
Vertrieb: Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG., Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder)
Redaktionsschluss: 06.03.2012

Ende des amtlichen Teils